



Dronning Margrethe II's Bro

Schalungskonzept für Dänemarks drittlängste Brücke

Mit dem Bau der Neuen Storstrøm-Brücke modernisiert Dänemark einen zentralen Abschnitt des skandinavischen Straßen- und Schienennetzes. Um auch unter komplexen geometrischen und klimatischen Bedingungen einen sicheren und stabilen Baufortschritt zu gewährleisten, unterstützte Doka das Projekt mit einem integrierten Schalungs- und Traggerüstkonzept, das planbare Abläufe in allen entscheidenden Bauphasen sicherstellt.

Maisach, 24.06.2026. Die „Dronning Margrethe II's Bro“ (dt. „Königin-Margrethe II.-Brücke“) ist mit einer Gesamtlänge von rund 3,8 Kilometern nun die drittlängste Brücke Dänemarks. Über ihre Dimension hinaus übernimmt sie eine strategische Funktion innerhalb eines leistungsfähigen Nord-Süd-Verkehrskorridors. Gemeinsam mit der Festen Fehmarnbeltquerung bildet die Neue Storstrøm-Brücke eine durchgängige Verbindung zwischen Skandinavien und Mitteleuropa und stärkt damit den grenzüberschreitenden Personen- und Güterverkehr auf Straße und Schiene.

„Das Storstrøm Brückenprojekt stellte hohe Anforderungen an das Schalungs- und Traggerüstkonzept: Es musste sich präzise an die wechselnden Geometrien anpassen und gleichzeitig hohen Windlasten standhalten. Der Engineering-Ansatz von Doka vereinte genau diese Stabilität und Flexibilität und ermöglichte einen zuverlässigen Bauablauf“, erklärt Aurelia Penza, Technical Manager bei Itinera.

Stärkung einer zentralen skandinavisch-europäischen Verkehrsachse

Seit 2019 begleitet Doka die Umsetzung der Storstrøm-Brücke in mehreren kritischen Bauphasen. Zum Leistungsumfang zählen Lösungen für die rund 80 Meter langen Vorlandbrücken auf beiden Seiten, landseitig vorgefertigte Pfeilerköpfe, auskragende Tragwerke zur Verbindung der Fertigteil-Brückensegmente mit dem Pylon sowie die Schalungslösungen für den Pylon selbst. Ergänzend wurde eine maßgeschneiderte Arbeitsplattform entwickelt, die die abschließenden Bauarbeiten an der Schrägseilbrücke unterstützt.

Engineering-Kompetenz für höchste Anforderungen

Als zentrales Tragelement der Schrägseilbrücke übernimmt der 102 Meter hohe Pylon die Ableitung sämtlicher Kräfte in das Fundament. Davon abgesehen weist er eine hochkomplexe Konstruktion mit variabler Geometrie, integrierten Aussparungen, vorgefertigten Ausschalungen (Box-outs) sowie Einbauteilen für die Schrägseile auf. Die Arbeiten am Pylon stellten einen kritischen Abschnitt im Gesamtbauablauf dar.



Durch die Kombination von Plattformen der Selbstkletterschalung SKE100 plus für hohe Lasten und aufgehenden Arbeitsbühnen mit flexiblen SKE50 plus-Einheiten auf den beengten Seiten konnte ein wirtschaftliches und zugleich effizientes System realisiert werden.

Maßgeschneiderte Arbeitsplattform für die finale Bauphase

Für die abschließenden Arbeiten an der Schrägseilbrücke kam eine projektspezifisch entwickelte Arbeitsplattform zum Einsatz. Diese wurde abschnittsweise mit dem Traggerüst Staxo 100 errichtet und ruhte auf vier stationären Kletterkonsolen der Selbstkletterschalungen SKE100 plus und SKE50 plus, wobei die bereits vorhandenen Verankerungspunkte aus der Pylonherstellung weiterverwendet wurden.

Zwei integrierte Treppentürme gewährleisteten einen sicheren und komfortablen Zugang während sämtlicher Bauphasen. Fest mit dem Pylon verbunden, bot die Plattform auch unter anspruchsvollen Wind- und Lastbedingungen stabile und zuverlässige Arbeitsbedingungen. Damit konnten die Pylonarbeiten erfolgreich abgeschlossen und ein wesentlicher Meilenstein im Gesamtbaufortschritt erreicht werden.

Die feierliche Eröffnung für den Autoverkehr erfolgte Anfang Juni 2026, die Freigabe für den Bahnverkehr soll 2027 folgen. Die alte Storstrøm-Brücke, die 1937 vom Großvater von Königin Margarthe II. (und damit dem Urgroßvater des heute amtierenden dänischen Königs Frederik X.) eröffnet wurde, wurde mit Eröffnung der neuen Brücke geschlossen und wird nun schrittweise zurückgebaut.

Projektfakten

Projekt:	Neue Storstrøm-Brücke Dronning Margrethe II's Bro
Standort:	Sjælland, Dänemark
Bauart:	Schrägseilbrücke
Auftraggeber:	Vejdirektoratet (Dänische Straßenverkehrsbehörde)
Bauausführung:	Itinera
Gesamtlänge:	3.830 m
Hauptspannweite:	320 m
Pylonhöhe:	102 m (Masthöhe 69 m)
Fertigstellung:	2026

Eingesetzte Doka-Systeme:

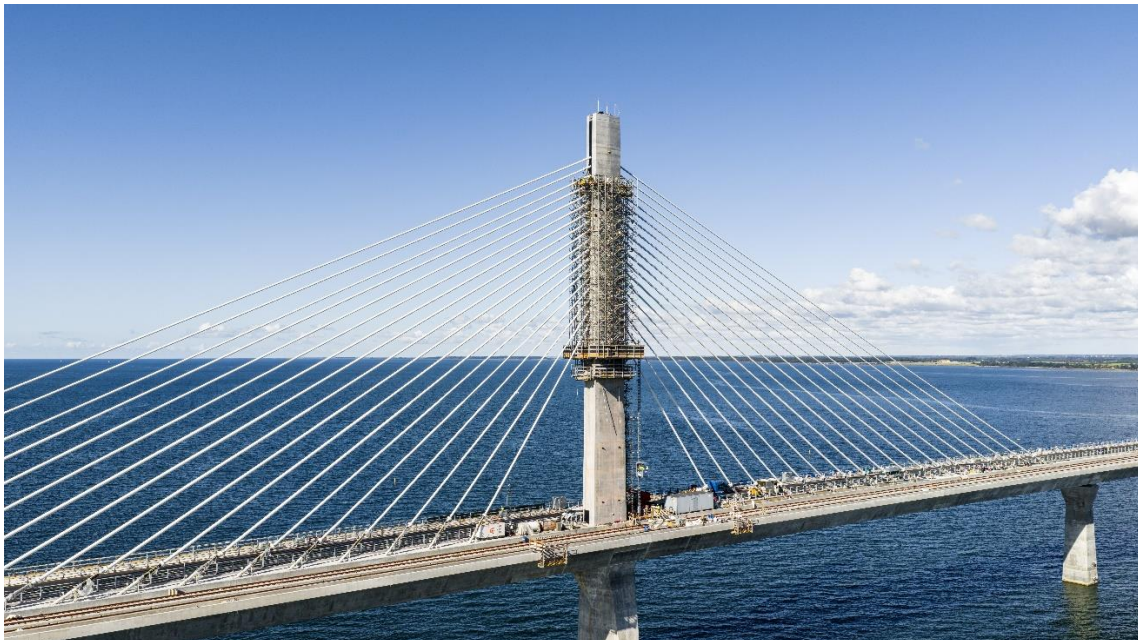
Selbstkletterschalung SKE100 plus & SKE50 plus, Traggerüst Staxo 100, Trägerschalung Top 50, Rahmenschalung Framax Xlife

BILDER

Bitte bei Veröffentlichung um Berücksichtigung der Copyright-Informationen: © SBJV



Seit ihrer Fertigstellung stärkt die drittlängste Brücke Dänemarks den Fehmarnbelt-Korridor als wichtige Verkehrsverbindung zwischen Skandinavien und Mitteleuropa.



Der 102 Meter hohe Pylon der Neuen Storstrøm-Brücke übernimmt die Ableitung sämtlicher Kräfte in das Fundament.



Die Selbstkletterschalungen SKE100 plus und SKE50 plus ermöglichten eine sichere und effiziente Herstellung des 102 Meter hohen Pylons.

Über Doka:

Doka zählt zu den weltweit führenden Unternehmen für innovative Schalungen, Lösungen und Dienstleistungen in allen Bereichen des Baus. Zudem ist das Unternehmen globaler Anbieter von durchdachten Gerüstlösungen für unterschiedlichste Anwendungen. Mit mehr als 160 Vertriebs- und Logistikstandorten in über 50 Ländern verfügt Doka über ein leistungsstarkes Vertriebsnetz für die Beratung, Betreuung und den technischen Support vor Ort sowie die rasche Bereitstellung von Material – unabhängig von Größe und Komplexität der Bauvorhaben. Doka beschäftigt weltweit 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist ein Unternehmen der Umdasch Group, die seit mehr als 150 Jahren für Verlässlichkeit, Erfahrung und echte Handschlagqualität steht.

Pressekontakt

Doka Deutschland GmbH
Sabine Götz
T: +49 (0) 81 41 / 3 94-62 05
M: +49 (0) 1 71 / 8 11 95 51
sabine.goetz@doka.com
www.doka.com